Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 188 (2022)

Heft: 12

Artikel: Das Rettungsbattaillon 4 eilt zur Hilfe

Autor: Kägi, Ernesto

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1033194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rettungsbataillon 4 eilt zu Hilfe

In einer dreitägigen Truppenübung hat das Rettungsbataillon 4 Mitte November seinen Patenkanton Schaffhausen vorbildlich subsidiär unterstützt, als deren Blaulichtorganisationen an den personellen und materiellen Anschlag kamen.

Ernesto Kägi

Brand- und Sprengstoffanschläge und dazu noch ein Flugzeugabsturz: Trotz angespannter Gesamtlage blieben die Absprachen zwischen der kantonalen Führungsorganisation (KFO), dem kantonalen Verbindungsstab der Territorialdivision 4 und dem beübten Rettungsbataillon 4 ruhig und die Hilfe auf den verschiedenen parallelen Schadenplätzen erfolgte zeitnah. Hinzu kamen viele zusätzliche Absprachen mit Feuerwehren, Polizei inklusive dem Forensischen Institut der Kantonspolizei Zürich sowie mit der Luftwaffe, welche Heli-Kapazitäten für Schadenrekognoszierungsflüge und Materialtransporte zu schwer zugänglichen Schadenplätzen zur Verfügung stellte.

Schade, dass die dritte Rettungskompanie, welche das – wegen Schneemangel dann aber abgesagte – Weltcup-Skirennen in Zermatt unterstützen sollte, nicht mit dabei war. Sie wurde eine Woche vorverschoben aufgeboten und war deshalb an der grossen Schlussübung zu Beginn der dritten WK-Woche nicht mehr im Dienst.

Anspruchsvolle Übungsziele

Oberstlt Emmanuel Gerber, Kdt Rttg Bat 4, zivil Unternehmer mit eigenem KMU, war mit seinem Stab und seinen drei Kompaniekommandanten echt gefordert, denn der Übungsleiter, Divisionär Willy Brülisauer, Kdt Ter Div 4, hat mit seinem Stab eine sehr fordernde Übung mit äusserst anspruchsvollen Übungsthemen geplant:

- Selbstständige Aktionsplanung und -führung im Rahmen eines über mehrere Tage dauernden Einsatzes zur Unterstützung der zivilen Behörden in ausserordentlichen Lagen;
- Einsatzplanung und Verschiebungsführung mit Bezug neuer Bereitstellungsräume in erhöhter Bedrohungslage;
- Festigung der Führungsunterstützung (Dienst/Infrastruktur) und der Lageverfolgung (FIS Heer) im Einsatz;
- Training der Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden durch koordinierende Absprachen.

Dass das Rettungsbataillon materiell für diese vielfältigen Aufgaben gut gerüstet ist,

konnte es während der dreitägigen Übung zeigen. Während drei Infanteriebataillone der Territorialdivision gemäss Einsatzbefehl MUNOT 22 vor allem kritische Infrastrukturen im Ostschweizer Raum schützten, blieb ein Infanteriebataillon als Reserve in der Hand des Divisionskommandanten. Der Auftrag des Rttg Bat 4 leitete sich aus obigen Übungszielsetzungen ab.

Diffuses Lagebild

Realitätsnah war auch das allgemeine und besondere Lagebild, welches die Nachrichtendienstzelle des Stabes Ter Div 4 für die Übung ausgeheckt hat: Eine globale Finanz- und Wirtschaftskrise verursachte in ganz Europa eine düstere Entwicklung, welche durch strukturelle und politische Umstände verschärft wurde. Lieferengpässe im Energiebereich, Verknappungen in verschiedenen Bereichen heizten eine nie dagewesene Inflation an mit entsprechend rasch sinkenden Lebensstandards. Destabilisierung, Militarisierung und Nationalisierung griffen um sich. Demonstrationen und Kämpfe zwischen rivalisierenden Gruppen griffen auch auf die Schweiz über. Entwendung von Waffen und Sprengstoff sowie gezielte Anschläge häuften sich. Kriminelle Einwanderungen schürten Ängste um die sich rasch verschlechternde Sicherheitslage. Hamsterkäufe und Plünderungen waren an der Tagesordnung.

Vereinzelt wurde die Bildung von Bürgerwehren beobachtet, da Polizei und Grenzwachtkorps überfordert waren. Die Durchhaltefähigkeit der zivilen Organisationen war zunehmend infrage gestellt. Die Armee stand im Assistenzdienst. Es kam regional zu subsidiären Einsätzen unter der Führung der Kantone, so auch in Schaffhausen. Flüchtlingsdruck und illegale Grenzübertritte an den nordöstlichen Landesgrenzen nahmen weiterhin kontinuierlich zu. In Schaffhausen, Winterthur und Zürich kam es wiederholt zu Zusammenstössen zwischen verfeindeten Gruppierungen. Brand-

▲ **Trümmer des Mehrfamilienhauses in Oberwiesen/Schleitheim werden maschinell und auch manuell entfernt, um darunterliegende Verletzte und allfällige Opfer zu bergen.** Bild: Rttg Bat 4

▶ **Der Bataillonsarzt des Rttg Bat 4 versorgt in der MSE-2-Sanitätshilfsstelle beim Spital Schaffhausen eine verwundete Zivilperson.** Bild: Rttg Bat 4

▼ **Div Willy Brülisauer, Kdt Ter Div 4, im Gespräch mit dem Chef der kantonalen Führungsorganisation Schaffhausen, Dr. Matthias Bänziger.** Bild: Ernesto Kägi

◀ **Kurzer Unterbruch am Abspracherapport: Oberstlt Emmanuel Gerber, Kdt Rttg Bat 4, überprüft mit seinem Kernstab und den Kp Kdt die Anforderungen des Kantons Schaffhausen mit den eigenen Möglichkeiten.** Bild: Ernesto Kägi

▶ **Hptm Matthias Zimmerli, Kdt Rttg Kp 4/1, schildert den Heli-Piloten seine Rekognoszierungs- und Materialtransportbedürfnisse für den Schadenplatz Oberwiesen/Schleitheim.** Bild: Ernesto Kägi

Die RKD-Ärztin Hptm Jolanda Oberle des Stabes Ter Div 4 überwacht den Aufbau der MSE-2-Sanitätshilfsstelle der Rttg Stabskp 4 beim Spital Schaffhausen. Bild: Ernesto Kägi

Absprache nahe des Schadenplatzes Oberwiesen/Schleitheim, links Vertreter der Feuerwehr, rechts Hptm Matthias Zimmerli, Kdt Rttg Kp 4/1. Bild: Ernesto Kägi

anschläge auf Gebäude und Autos nahmen sprunghaft zu.

Viele parallele Schadenplätze

Gemäss Übungsdrehbuch kam es vor und während der Übungsdauer zu folgenden Ereignissen, welche Unterstützungsanträge des KFO Schaffhausen an die Ter Div 4 beziehungsweise an das im Raum Schaffhausen bereitstehende Rttg Bat 4 auslösten:

- Anschlag Oberwiesen Schleitheim (ein Tag vor Übungsbeginn);
- Anschlag Andelfingen (ein Tag vor Übungsbeginn);
- Sperrung Tunnel A4 Cholfirst Schaffhausen (erster Übungstag);
- Anschlag Stein am Rhein (erster Übungstag);
- Flugzeugabsturz Geissberg Beringen (zweiter Übungstag).

Daraus ergaben sich detaillierte Anforderungskataloge des KFO Schaffhausen ans Rttg Bat 4, welche für die Schadenplätze Schleitheim, Andelfingen und Schaffhausen am ersten Abspracherapport gestellt wurden. Dabei ging es um Trümmereinsatz, Öffnen Verkehrsträger, Entschärfen von Sprengmitteln (Forensik-Spezialisten der Kantonspolizei Zürich), Beleuchten, Personentransport, Schutz vor Plünderungen, Rückbau und Abtransport Schadenlage, Betrieb respektive Erstellung von Notunterkünften, Wassertransport, Wachtdienst, Sanitätsdienst, Drohneneinsatz für Luftaufnahmen Schadenlagen (Forensik-Spezialisten der Kantonspolizei Zürich).

Im Rahmen des Abspracherapportes 1, welcher durch den Stabschef der KFO Schaffhausen, Bruno Litschi, geführt wurde, kam es zu Unterbrüchen, während denen die Möglichkeiten und Grenzen der Hilfestellungen durch die Kommandanten und den Stab des Rttg Bat 4 interaktiv und rasch besprochen wurden. Darauf befahl der Kommandant des Rttg Bat 4 die Rettungskompanie 4/1 auf den Schadenplatz Oberwiesen/Schleitheim, die Rettungskompanie 4/2 nach Andelfingen und Stein am Rhein sowie die Rettungsstabskompanie 4 in den Raum Schaffhausen, wo beim Spital unter anderem auch eine MSE-2-Sanitätshilfsstelle errichtet wurde.

Zusätzlich anspruchsvoll war für das Rttg Bat 4, dass in der geschilderten speziellen Lage alle Unterstellten für deren Eigenschutz verantwortlich waren. Übungstechnisch wurden die Schadenplätze Oberwiesen/Schleitheim und Andelfingen in die kantonalen Zivilschutzausbildungszentren Schaffhausen und Zürich gelegt, wo die entsprechenden Trümmerpisten ohne Beeinträchtigung der Zivilbevölkerung für die Rettungseinsätze möglichst realitätsnah genutzt werden konnten.

Gelungener Übungsstart

Die ASMZ besuchte die Übung am ersten Tag. Beide Hauptpartner der Übung, einerseits der Chef KFO Schaffhausen, Dr. Matthias Bänziger, als auch der Übungsleiter und Vorgesetzte des Kommandanten Rttg Bat 4, Divisionär Willy Brülisauer, Kdt Ter Div 4, zeigten sich nach dem zweiten Abspracherapport am ersten Übungstag zufrieden mit dem Start der Übung.

Am zweiten Übungstag inspizierte auch Korpskommandant Laurent Michaud, Chef Operationen der Armee und direkter Vorgesetzter der vier Territorialdivisionen, die Übung MUNOT 22. ■

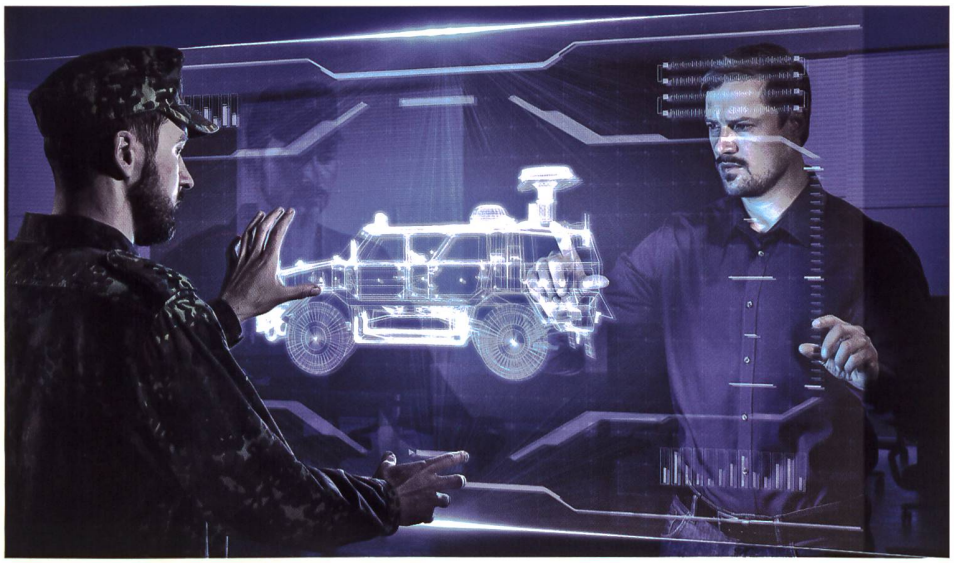
Oberst Ernesto Kägi
Ehem. DC Kdo FAK 4
Pz Br 11 und Inf Br 7
8965 Berikon

Schönhofer Sales and Engineering GmbH verstärkt die Rohde & Schwarz Gruppe

Durchgängige SIGINT-Lösungen aus einer Hand

Die Schönhofer Sales and Engineering GmbH (SSE) ist ein führender Anbieter hochentwickelter Lösungen für Data Analytics, unter anderem für den Bereich der Signal Intelligence (SIGINT). Seit Juli 2022 komplettiert SSE als neues Tochterunternehmen optimal das bestehende Lösungsportfolio von Rohde & Schwarz.

Beide Unternehmen arbeiten bereits seit vielen Jahren in anspruchsvollen Projekten für Behörden und Streitkräfte verschiedener Länder erfolgreich zusammen. Ihre Fähigkeiten ergänzen sich hervorragend und gemeinsam können sie ihren Kunden durchgängige SIGINT-Lösungen von Sensorik bis zur Datenanalyse und Sensorfusion aus einer Hand anbieten.



SIGINT/EW-Lösungen von Rohde & Schwarz: Von Sensoren über die Signalverarbeitung bis zur Signalanalyse. Bild: Rohde & Schwarz

Spezialisten für End-to-End-Intelligence

Vor fast 40 Jahren gegründet, verfügt SSE über langjährige Erfahrung in den Bereichen Data Analytics, Sensordatenfusion und Aufklärung, gepaart mit einer hohen Expertise der Sensorhersteller unabhängigen Systemintegration unter der Berücksichtigung höchster Sicherheitsstandards.

Die von SSE über Jahre in enger Zusammenarbeit mit Streitkräften entwickelte TARAN Suite® verbessert mit unübertroffener Effizienz den Ebenen gerechten Entscheidungsprozess in allen Aufklärungs- und Überwachungskontexten.

Die wirksame Unterstützung der taktischen Kommandanten mit elektronischen Kampfmitteln (EKF) erfordert leistungsfähige SIGINT-Tools mit flexiblen Analyse- und Klassifizierungsfähigkeiten. Effiziente Missionsplanung, sofortige Bedrohungserkennung und sichere Zielzuweisung auf Grundlage eines in Echtzeit ausgetauschten Lagebildes bedingen die Fähigkeit, Signale und Objekte unabhängig von ihrer Art und Herkunft sicher zu identifizieren, zu lokalisieren und zu verfolgen. Dabei ist die Beherrschung der Fusion und Verarbeitung grosser Mengen von ISR-Daten mittels optimal aufeinander abgestimmten Data-Mining und Big-Data-Analytics ein kritischer Erfolgsfaktor. TARAN Suite® vereint eine leistungsfähige Sammlung von Big-Data-Analysewerkzeugen sowie eine hochskalierbare und flexible Datenmanagementplattform. TARAN Suite® ist in der Lage, auch sehr hohe Datenvolumina pro Zeiteinheit zu erfassen, vorzuverarbeiten, zu verdichten und in Echtzeit auf Muster und Relevanz zu untersuchen. Leistungsfähige Geo-, Inhalts-, Metadaten- sowie Netzwerkanalysen stehen Anwendern zur Verfügung, vormals unbeherrschbare Datenströme zu verstehen und die Qualität von Entscheidungen deutlich zu verbessern.

TARAN Suite® erfüllt alle Voraussetzungen und ermöglicht mit flexibler und skalierbarer Architektur sowie mit offenen Schnittstellen in den verschiedensten Umgebungen einzigartige End-to-End-Intelligence.

Leidenschaft für Technologie und langfristiges Denken

Sowohl Rohde & Schwarz als auch SSE sind Familienunternehmen mit einem hohen Ingenieursanteil in der Belegschaft, viel Leidenschaft für Technologie und Innovation, vertrauensvollen Kundenbeziehungen und einer erfolgreichen Wachstumsstrategie.

Rohde & Schwarz ist weltweit als vertrauenswürdiger Partner und Lieferant von Schlüsseltechnologien für die Sicherheit und Verteidigung bekannt. Resiliente Aufklärungs-, Kommunikations- und Verschlüsselungslösungen zu Land, auf dem Wasser und in der Luft gehören zu den Stärken des Konzerns. Als unabhängiges Privatunternehmen plant Rohde & Schwarz langfristig und nutzt den unternehmerischen Freiraum, um seine Geschäftsprozesse und die vertrauensvollen Partnerschaften mit Kunden auf Nachhaltigkeit auszurichten. Der Konzern fertigt seine Produkte in eigenen Werken, grösstenteils in Deutschland. Die hohe Fertigungstiefe, beginnend bei Komponenten und Leiterplatten, versetzt Rohde & Schwarz in die Lage, schnell und flexibel auf veränderte Bedingungen und Anforderungen zu reagieren. SSE ist aufgrund ihrer Erfolge am Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen und zählt heute über 100 Mitarbeitende. Als 100-prozentige Tochter von Rohde & Schwarz kann das Unternehmen die weitere dynamische Entwicklung weiterführen und nachhaltig absichern.

ROHDE&SCHWARZ
Make ideas real